

LUIS LUNA MATIZ

Luis Luna www.luisluna.co, ein Künstler aus Bogotá, stellt seit 1988 in Kolumbien und anderen Teilen der Welt aus. Er wohnt und arbeitet zwischen Bogotá, dem Studio Las Nieves www.estudiolasnieves.com und in Villa de Leyva in der Nähe von Infiernito.

Er besitzt eine ursprüngliche Bildung als Arzt in der Universität Javeriana, wobei er ein Interesse für die Psychoanalyse und die Psychiatrie gefolgt hat, um sich danach rückzuziehen um Kunst zu studieren. Anfänglich in der Universität Tadeo Lozano bevor er nach Deutschland zog, wo er an der Hochschule der Künste Berlin HDK von 1983 bis 1988 studierte. Nach einer kurzen Periode in Bogotá, wo er die Abteilung für Erziehung des Museums für moderne Kunst geleitet hat. Er ist mit einem Fullbright Stipendium in die USA gereist, wo er einen Master in NYC im School of Visual Arts studiert hat.

Er war Professor an den hauptsächlichen Universitäten des Landes und an zwei Gelegenheiten eingeladener Professor an der Universität für angewandte Wissenschaften von Düsseldorf. Er war Leiter der Abteilung für Pädagogik des Museums für moderne Kunst von Bogotá im Jahr 1988. Er hat an den Pädagogikprogrammen des MOMA in NYC im Jahr 1992 teilgenommen. Fullbright Stipendiat von 1993 bis 1995. Sein Werk befindet sich in der Sammlung der Bank der Republik MAMBO, Sofia Imber Caracas, Museum Lopez Velarde México Museums für moderne Kunst in Barranquilla. Er hat an den Biennalen

von Bogotá, Puerto Rico, Cuba und Cuenca teilgenommen, und hat ausgestellt in Casa de las Américas Madrid, Queens Museum, NY, Nationales Museum für Kunst Beijing, Staatliche Bibliothek von Korea, Seoul.

Seine Thematik dreht sich darum, was er lieber innerhalb des Bereichs der Hermetik lassen möchte, bereichert durch Reisen die er auf der Route des Samts, dem Amazonasgebiet und in Arizona durchgeführt hat. Luna hat sich für die mittelalterliche Literatur interessiert, wo er Illustrierungen von Reisenden der „Nueva Granada“ und Kolumbien des 19. Jahrhunderts mit der Ikonographie verbindet, die mit der Apokalypse (Apokalypse von San Juan von Dürero) in Zusammenhang stehen, als auch mit der Genese von Roberto Fludd, der Kabbala und der amerikamischen Barrockliteratur. Die Techniken die er bearbeitet, reichen von digitalen Ausdrücken auf Akryl, über Oxide die mit Lack befestigt werden, bis hin zu Glasuren und verändernde Oberflächen über Stoffe welche er mit Hanf näht. Die Benutzung von Klebstoffen, Halbedelsteinen, Bronze und Ölfarben, schafft unterschiedliche heterogene und sehr ausdrucksvolle Oberflächen. Luna interveniert verschiedene Standorte konstant und umherziehend, welche er In situ Installationen nennt. Er hat diese Installationen in Buchara, Berlin, NYC, und Boyacá durchgeführt. Die letzten zwei in der Kirche Santa Clara und im Haus Iregui in der Workshopschule von Bogotá und in der Kirche Sankt Cristoforo in Berlin Neuköln. Er hat die Stiftung Anna für den kulturellen Austausch im Jahr 2005 gegründet, welche kulturelle Wanderveranstaltungen in der Zone der Anden durchgeführt

hat. Eines von diesen hat 12 Städte miteingeschlossen, zwischen Boyacá und den Santander, mit einem interaktiven Theater, Wandbildern und Querulanten- Workshops mit Kunststudenten der Universitäten von Pamplona und Tunja. Seit 2016 arbeitet er mit seiner Frau in der Stiftung ANNA dabei, Obdachlose anhand der Musik, der Kunst und der Musik zu bergen. Im Jahr 2015 hat er auf Einladung der Gemeinschaft Palloto in Berlin eine Intervention gemacht, wobei er Spiegel in der Zone des Kreuzweges mit Wörtern zugedeckt hat, welche zu der Reflexion einladen. Er hat an der Biennale von Miconos in der Abteilung von Video Graffitis mir Videoklips teilgenommen, die nicht länger als 16 Sekunden waren.

In www.luisluna.co gibt es Artikel und Materialien die mit dem vorliegenden Text in Zusammenhang stehen.